

Serienbrief: Daten einer Calc-Tabelle als Datenbank anmelden

Für viele Umsteiger von Microsoft Word stellt die Erstellung eines Serienbriefs eine Hürde dar, weil die Herangehensweisen der Textverarbeitungsprogramme stark unterschiedlich sind. In OpenOffice/LibreOffice wird **eine dauerhafte dritte Datei, eine Datenbankdatei („Datenquelle“)**, für die Erstellung eines Serienbriefs benötigt. Leider ist der Aufbau bzw. die Anmeldung einer Datenquelle in OpenOffice/LibreOffice nicht selbsterklärend und nicht intuitiv einfach zu erlernen. Dieser Beitrag stellt einfache Vorgehensweisen vor, wie eine Calc-Tabelle als Datenquelle in OpenOffice/LibreOffice eingebunden werden kann. Komplexere Vorgehensweisen sind ausdrücklich nicht Thema dieses Beitrags.

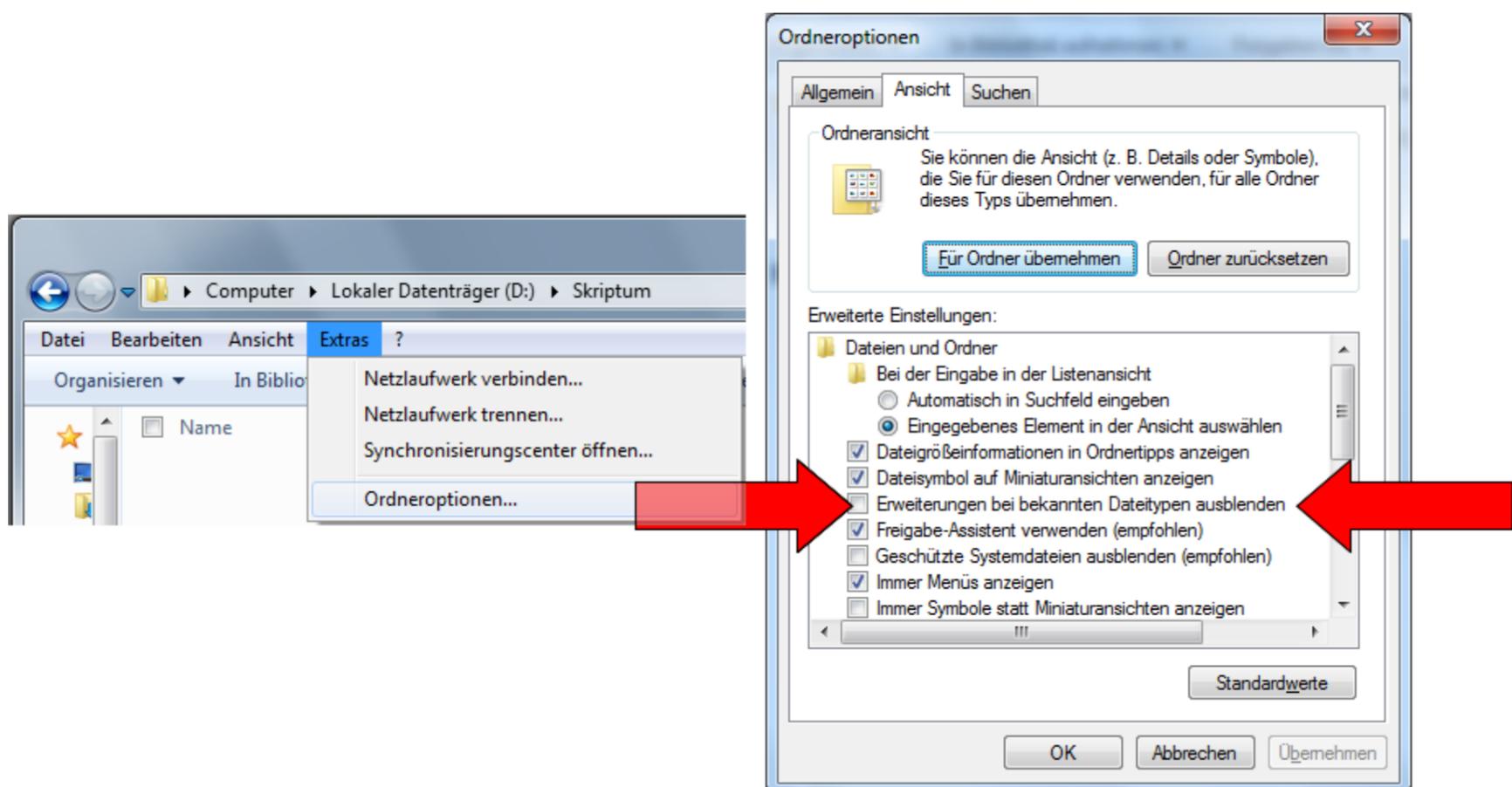
Vorbereitungen im Betriebssystem Windows

Für das im Beispiel verwendete Betriebssystem Windows soll zunächst der Explorer alle Dateien mit ihren Endungen darstellen. Dies ist standardmäßig nicht deaktiviert. (Linux kennt einen solchen Mechanismus nicht.)

Vorgehensweise:

Im Explorer die Option **abwählen**:

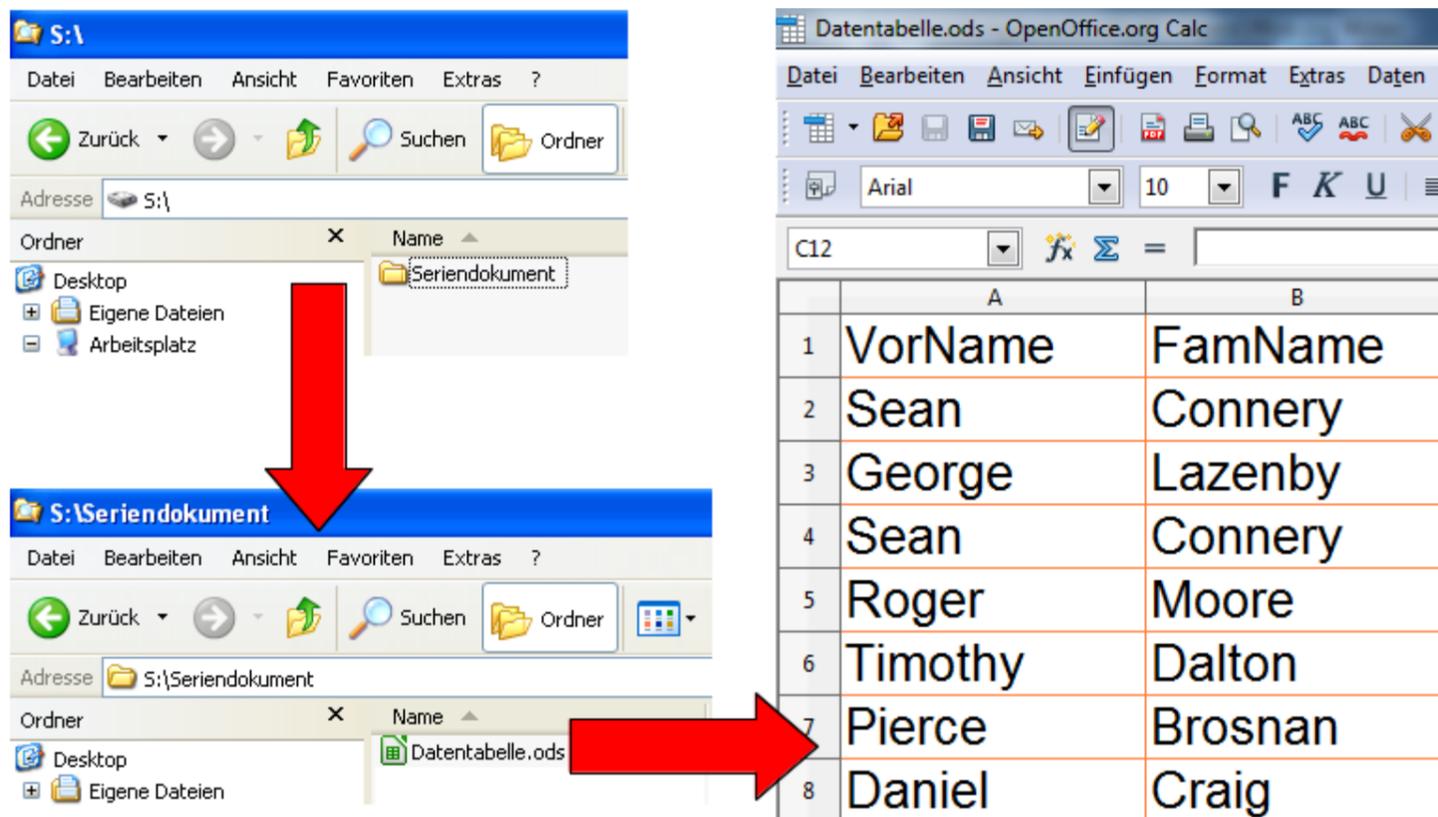
Menü Extras > Ordneroptionen > Erweiterungen bei bekannten Dateitypen ausblenden (empfohlen)



Es kann von Vorteil sein, die benötigten Dateien in einem Ordner zu speichern, um für spätere Änderungen den Überblick zu behalten. In unserem Beispiel wird dazu in einer Windows-Datenpartition (S:) der Ordner **Seriendokument** erstellt.

Eine Calc-Datei als Datenspeicher

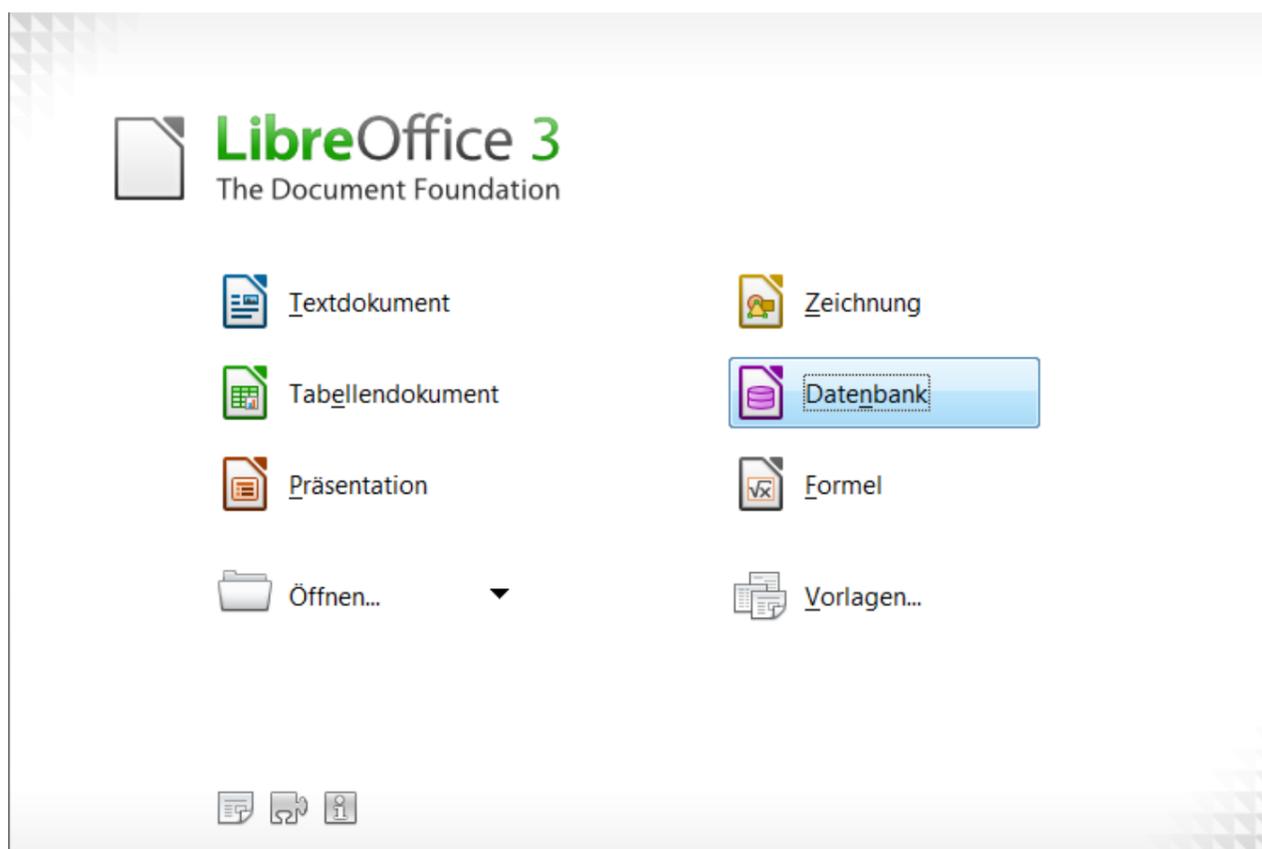
Bevor der Serienbrief angelegt wird, sollten bereits die entsprechenden Daten vorhanden sein. Für unser Beispiel nehmen wir die Namen der bisherigen James-Bond-Darsteller (Quellenangabe: siehe Schlussteil). Die Daten werden in die Datei **Datentabelle.ods** eingegeben.



Diese Datei kann jetzt über drei Wege als Datenquelle eingebunden werden, über

- den Startbildschirm (Splashscreen)
- über „Datei neu – Datenbank“. (Das Vorgehen ist weitgehend identisch.)
oder
- über den (Menü Datei) Datenbank-Assistenten

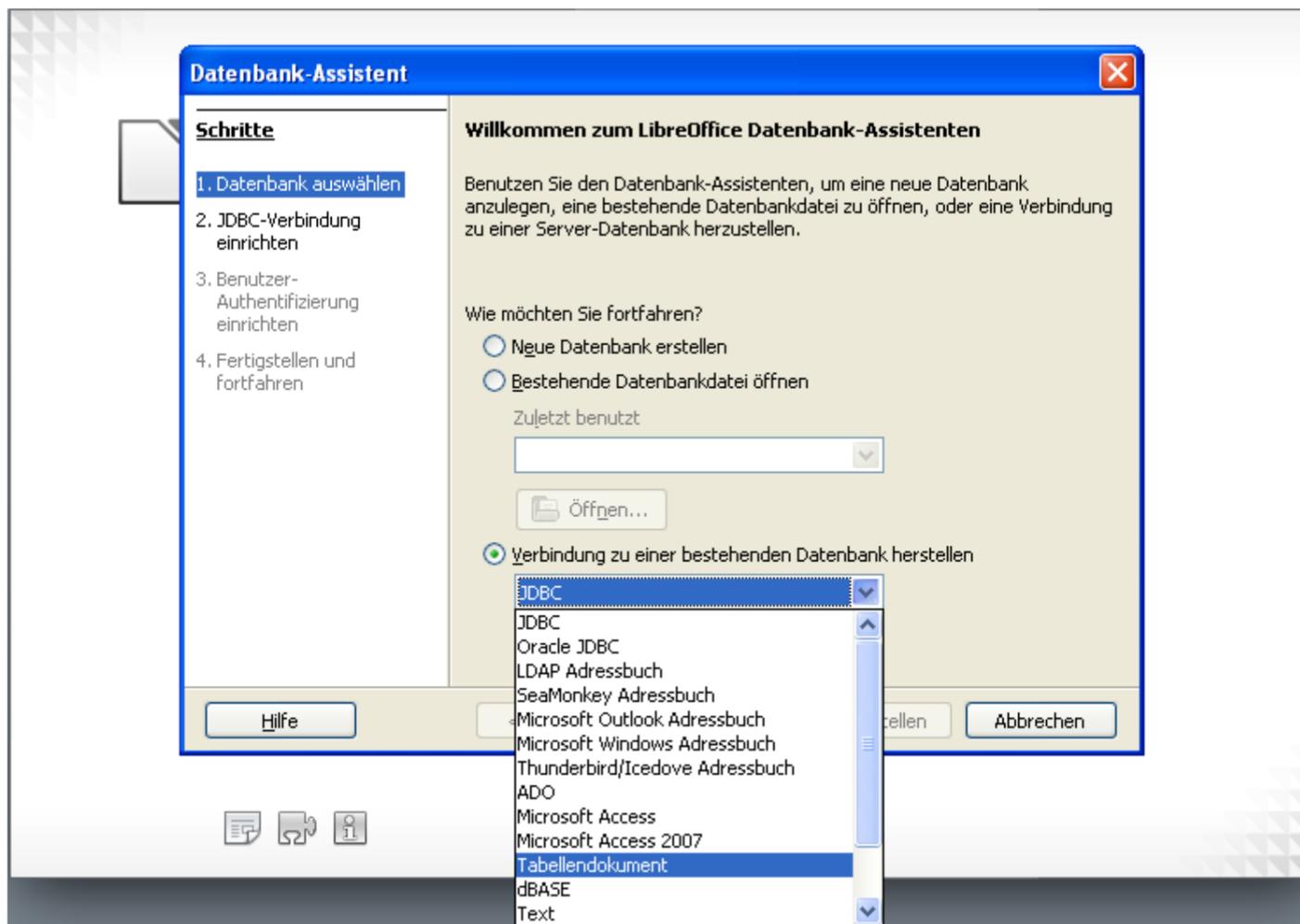
Erste Schritte – Splashscreen als Beispiel für einen der drei Wege...



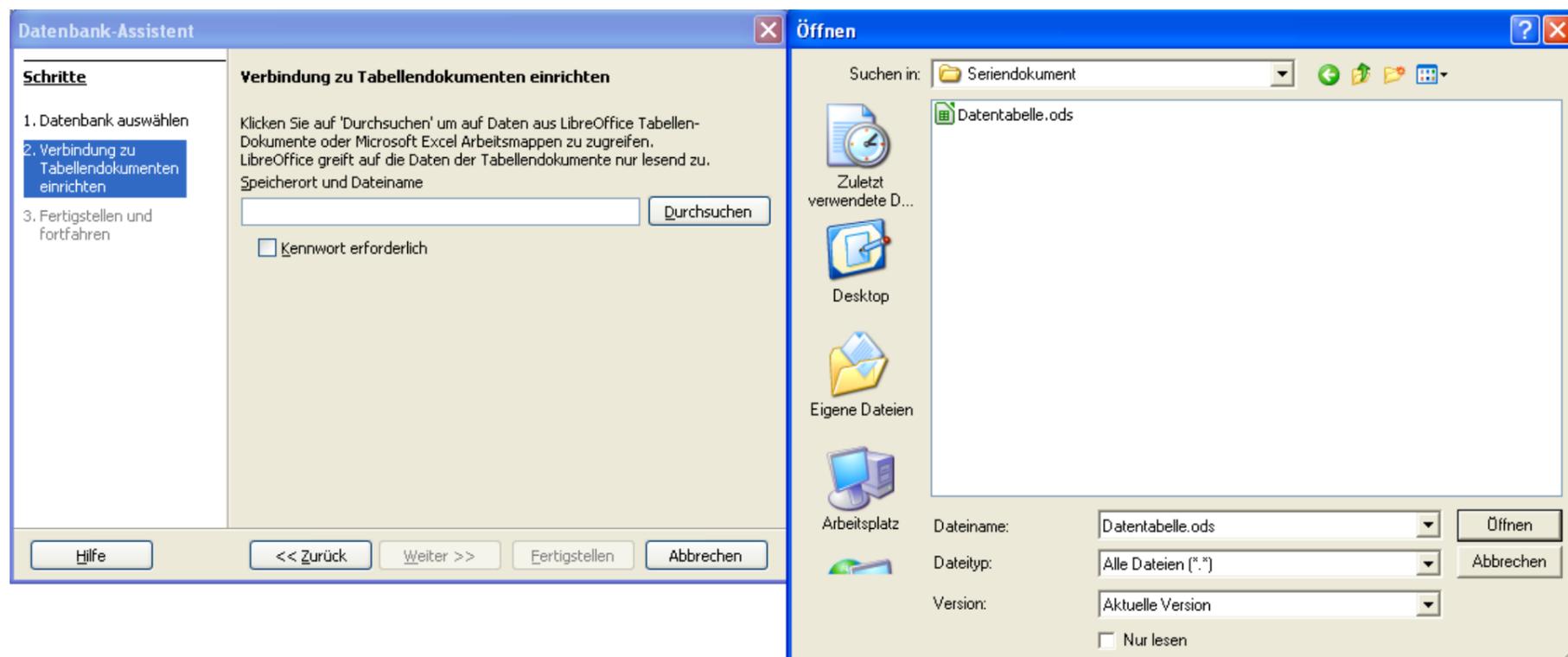
Der Startbildschirm bietet das Angebot Datenbank. Dieses wird geöffnet...

Auswählen:

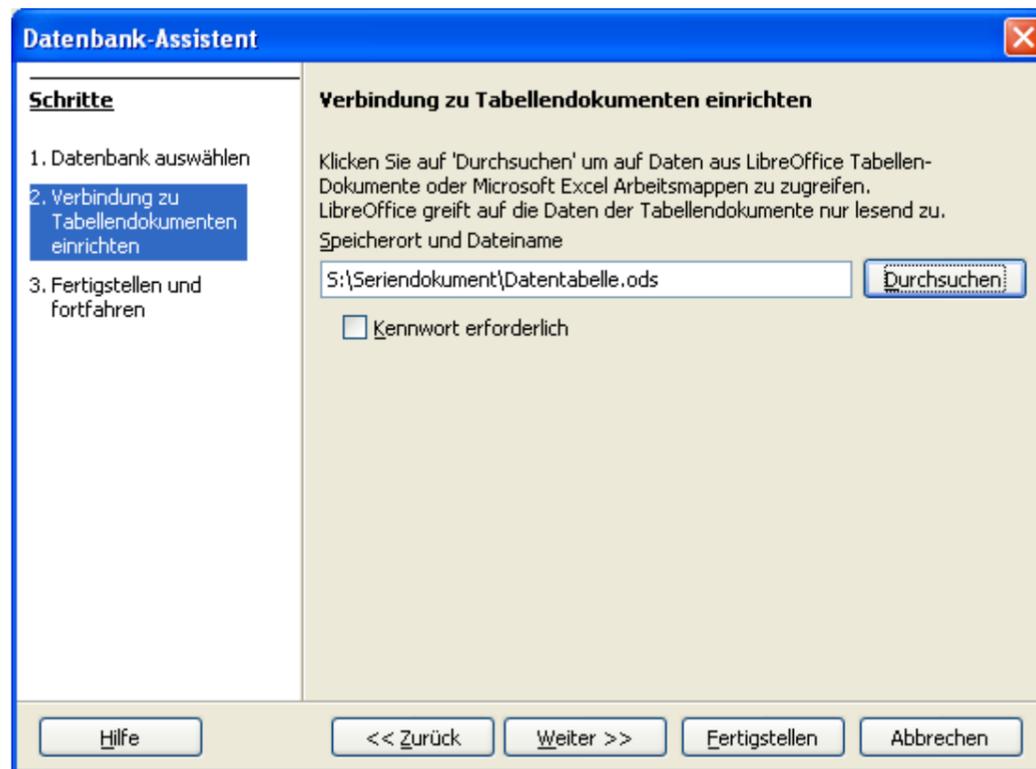
- Verbindung zu einer bestehenden Datenbank herstellen :: Tabellendokument



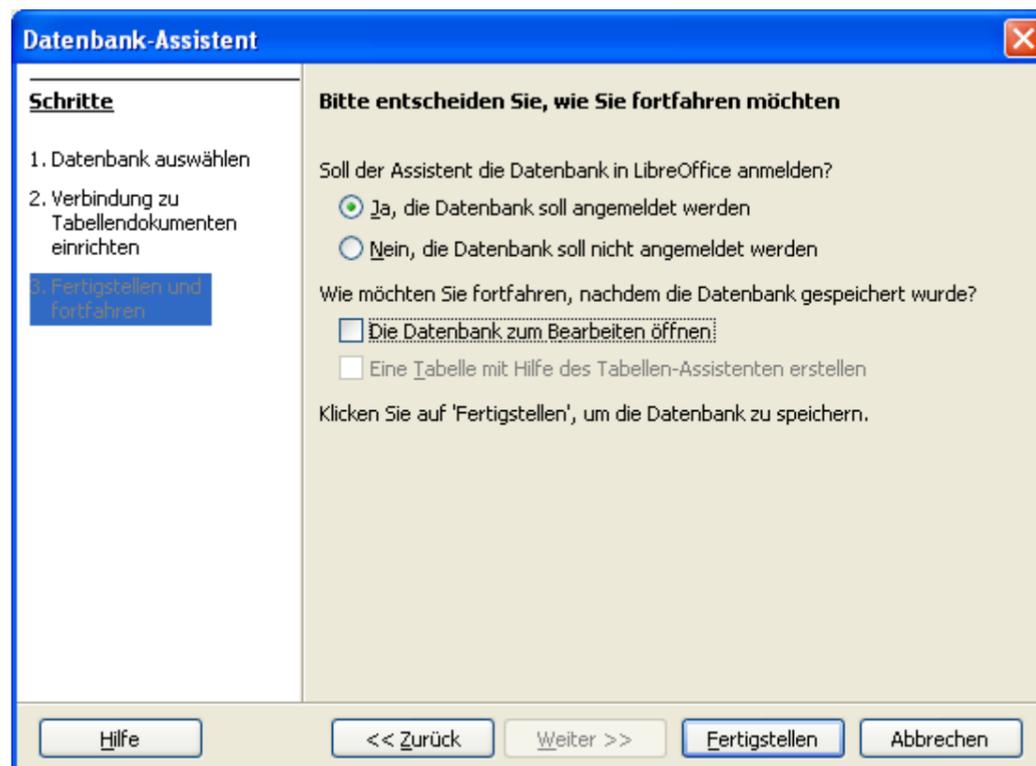
(Schaltfläche) **Durchsuchen...**



Die bereits erstellte Datei **Datentabelle.ods** wird angewählt.



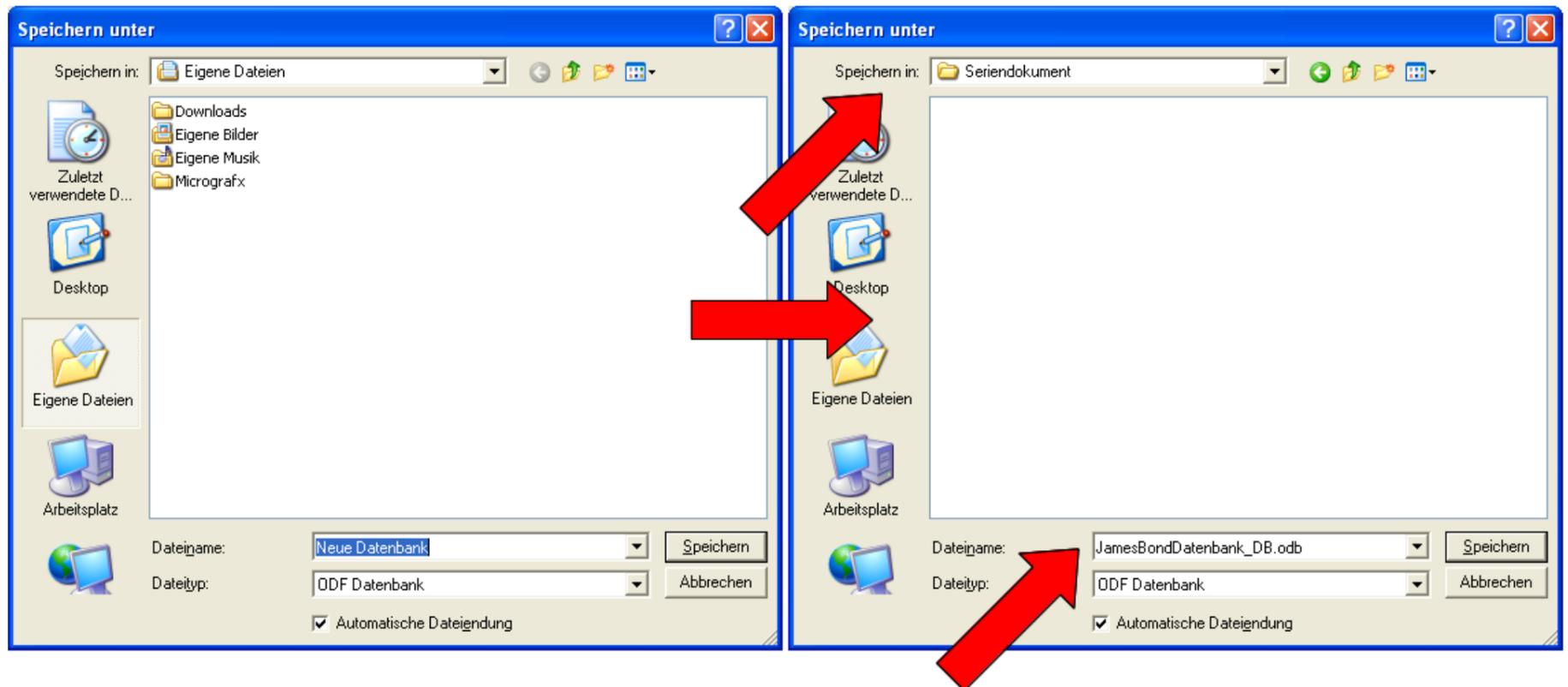
Beim Klick auf die **Schaltfläche „Fertigstellen“** wird man jetzt aufgefordert, eine Datenbank-Datei anzumelden. Die Datenbank braucht nicht bearbeitet (geöffnet) zu werden, da sie für unsere Zwecke ja nur im Hintergrund werkelt. Also diese Möglichkeit abwählen...



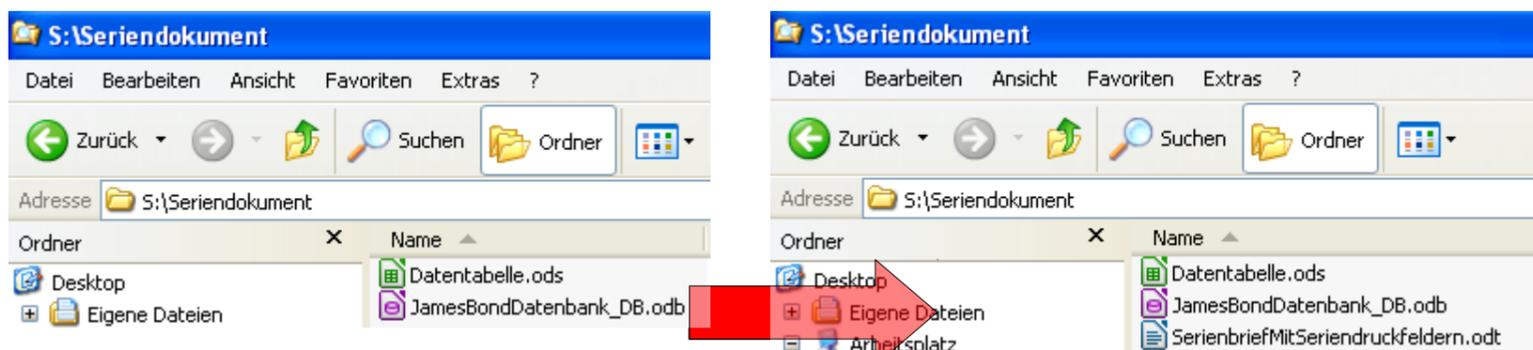
Jetzt nichts falsch machen!

Es ergibt sich die Möglichkeit, den Dateinamen und den Speicherort festzulegen. In unserem Fall geben wir den Namen **JamesBondDatenbank_DB.odb** für die Datenbank ein; der Speicherort wird – wie vorher festgelegt – der Ordner **Seriendokument**.

Wird dies nicht genau beachtet, so kann die Datenbank-Datei vom Programm aus an einem anderen Ort als dem gewählten Ordner abgelegt werden; damit kann eine spätere Weiterarbeit erschwert werden.



Im Ordner **Seriendokument** wurden nun zwei Dateien abgelegt, zunächst die Calc-Datei (**Datentabelle.ods**) und darauf folgend die Datenbank-Datei (**JamesBondDatenbank_DB.odb**). Als weitere Datei kommt später das Seriendruck-Dokument hinzu.



3 Dateien sind beim Seriendruck beteiligt.

Einbindung der Datenbank in ein Serienbrief-Dokument

Es kann jetzt z.B. ein **Textdokument** erstellt oder bearbeitet werden. Dieses wird in unserem Fall als **SerienbriefMitSeriendruckfeldern.odt** gespeichert. Über Taste **[F4]** bzw. **Menü Ansicht > Datenquellen** wird die Ansicht der zuvor neu angemeldeten Datenquelle aufgerufen und expandiert (linke Bildhälfte, „Datenbankexplorer“). Durch **Markieren einer Spalte der Datenbank** kann diese mit gedrückter Maustaste mit dem **Spaltenkopf (z.B. FamName)** in das **Textdokument hineingezogen werden**. Im Serienbrieftext erscheint jetzt in spitzen Klammern der Platzhalter für die Datensätze.

